

# Konzeption

# Leistungssportförderung

des Berliner Schachverbandes



# Inhaltsverzeichnis

A. Präambel.....	3
B. Allgemeine Regelungen.....	4
1. Zielsetzungen auf Landesebene.....	4
2. Zuständigkeiten auf Landesebene.....	4
3. Einsatz der Finanzmittel.....	4
4. Struktur des Leistungssports .....	5
Kriterien Leistungsstützpunkt .....	5
Kriterien Talentstützpunkt.....	6
5. Allgemeine Förderungsvoraussetzungen / Kader-Kriterien .....	6
6. Fortschreibung und Änderungshistorie .....	7
C. Durchführung.....	8
1. Kader-Struktur .....	8
2. Phasenablauf der Leistungssportförderung.....	9
3. Teilkonzeptionen .....	9
I. Teilkonzeption Förderkader.....	10
II. Teilkonzeption D1-Kader .....	11
III. Teilkonzeption D2-Kader .....	12
IV. Teilkonzeption D3-Kader .....	13
V. Teilkonzeption Landeskader .....	15
VI. Teilkonzeption D/C-Kader.....	16
Anlage 1 .....	17
Anlage 2 .....	19

## A. Präambel

Die Konzeption Leistungssportförderung des Berliner Schachverbandes (BSV) basiert sowohl auf Vorgaben des Deutschen Schachbundes (DSB) (Konzeption zur Leistungssportförderung im Deutschen Schachbund) als auch auf Vorgaben des Landessportbundes Berlin (LSB) (Strukturplan) und ist mit diesen abgestimmt.

Nachfolgende Ausführungen beinhalten die Leitlinien und Maßnahmen auf Landesebene, soweit es in die Zuständigkeit des Berliner Schachverbandes fällt, und skizzieren die Leistungssportförderung auf Vereinsebene.

Schwerpunkt ist die direkte Förderung der zu fördernden Landeskaderspielerinnen und Landeskaderspieler (im Folgenden: Spieler/innen, wenn sich die Aussage auf beide Geschlechter bezieht). Die Konzeption beinhaltet nicht die Trainingsinhalte bzw. die Trainer- und Übungsleiterausbildung. Diese sind in gesonderten Konzepten enthalten. Trainingsinhalte orientieren sich insbesondere am Rahmentrainingsplan des Deutschen Schachbundes, der auf die Landeskader angepasst wird.

Eine erfolgreiche Leistungssportförderung bedingt eine enge Zusammenarbeit zwischen Landes- und Vereinsebene, zwischen Landestrainer, Kadertrainern und Vereins- bzw. Heimtrainern. Zudem ist das Elternhaus in die Fördermaßnahmen einzubeziehen.

Die Verantwortlichen des Berliner Schachverbandes für die Umsetzung der Leistungsförderung haben gegenüber den Kindern, Jugendlichen und den Elternhäusern eine soziale Verantwortung und stellen immer die zu fördernde Person in den Vordergrund der Überlegungen. Neben den fachlichen Trainingsinhalten werden den Kadermitgliedern auch die Regeln des Fair Play nahegebracht und vorgelebt. Insbesondere wird jegliche Anwendung von Dopingmitteln, die Verwendung elektronischer Hilfsmittel während der Partie (e-Doping) sowie die Absprache von Partien bzw. deren Ergebnissen verurteilt. Verhalten gegen die Regeln kann zum Abbruch der Förderung führen.

Sämtliche vom Berliner Schachverband eingesetzten Trainer und Trainerinnen (im Folgenden: Trainer/innen) sind verpflichtet, den Ehrenkodex des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zu unterzeichnen und ihm Folge zu leisten. Im Rahmen der Kinderschutzklausel wurde festgelegt, dass alle Trainer/innen und Verantwortlichen, die für den Berliner Schachverbandes an Maßnahmen im Nachwuchsbereich beteiligt sind, vor Beginn der Maßnahmen ein aktuelles erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen. Dieser Nachweis ist alle drei Jahre zu erneuern.

## B. Allgemeine Regelungen

### 1. Zielsetzungen auf Landesebene

Die Leistungssportförderung soll

- in enger Verbindung mit dem Elternhaus, den Vereinen und Schulschachgruppen durch Talentfindung und Talentsichtung begabte Spieler/innen erfassen und durch systematisches Training und Trainingsmaßnahmen ihre Spielstärke so steigern, dass die Begabtesten in einen Landeskader (Förderkader, D1-D4-Kader) aufgenommen werden können
- die Spielstärke der Kadermitglieder so verbessern, dass sie in einen höheren Kader aufgenommen werden können.
- besonders begabte, entwicklungsfähige Kadermitglieder (vor allem des Landeskaders) in ihrer Spielstärke so anheben, dass sie in naher Zukunft in den D/C-Kader (bzw. C-Kader) aufgenommen werden
- die spielstärksten Kadermitglieder (D/C-Kader, C-Kader) in Zusammenarbeit mit dem DSB so fördern, dass sie in einen höheren DSB-Kader aufgenommen werden können.

### 2. Zuständigkeiten auf Landesebene

Für die Leistungssportförderung im Berliner Schachverband ist der Leistungssportreferent verantwortlich. Wichtige Entscheidungen werden im Leistungssportausschuss (LSpA) getroffen. Die Zusammensetzung des LSpA, die Aufgabenverteilung unter seinen Mitgliedern sowie Entscheidungsverfahren werden in der Jugend-Leistungssportordnung (JLSpO) beschrieben.

Wichtige Aufgaben des LSpA im Zusammenhang mit dem Leistungssportkonzept sind:

- Fortschreibung der Leistungssportkonzeption
- Erarbeitung von Kaderkriterien und Trainingsinhalten
- Kaderaufstellung (Landeskader, D3-D1-Kader, Förderkader)

### 3. Einsatz der Finanzmittel

Bei den zur Verfügung stehenden Mitteln des Landesverbandes gelten folgende **Grundsätze** bezüglich der Finanzierung der Förderungsmaßnahmen:

- geförderte Spieler/innen tragen grundsätzlich die Kosten der Förderungsmaßnahme selbst, können aber einen Antrag auf Förderung stellen
- die Mittel des Landesverbandes werden eingesetzt zur Schwerpunktbildung von Förderungsmaßnahmen bei den talentiertesten Kadermitgliedern
- der Finanzierung von Trainingsmaßnahmen wird gegenüber Turnierzuschüssen der Vorzug gegeben

Daher ist bei der individuellen Trainings- und Wettkampfplanung auch im finanziellen Bereich eine Koordination zwischen Spieler/in, Eltern, Verein und Landesverband von entscheidender Bedeutung.

#### 4. Struktur des Leistungssports

Der Verband fördert den Leistungssport durch die Kader auf Landesebene. Darüber organisiert der Deutsche Schachbund die Bundeskader. Der Landesverband ist bei der Entdeckung und Förderung von Talenten auf die Unterstützung der Vereine angewiesen. Sie führen durch ihr Trainingsangebot junge Talente zur Reife für die Kader und begleiten die Kadermitglieder wesentlich auf ihrem Weg in höhere Kader, ggf. bis hin zum Bundeskader. Vereine können sich um die Titel „Talentestützpunkt“ sowie „Leistungssportstützpunkt“ bewerben und so ihre strukturierte Jugendarbeit auch nach Außen signalisieren. Folgende Übersicht stellt die parallele Begleitung von Talenten dar:

Kader (zuständiger Verband)	Beitrag der Vereine	Empfohlener Status des Vereins
D/C Kader (Deutscher Schachbund - DSB)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei Erstellung und Einhaltung des ITP</li> <li>• Abstimmung zu Training und Turnieren mit DSB</li> </ul>	Leistungssportstützpunkt
Landeskader (Landesverband - LV)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei Erstellung und Einhaltung des ITP</li> <li>• umfassendes Angebot von Training, Turnierteilnahmen</li> <li>• zentraler Ansprechpartner für den LV (zur Abstimmung von Maßnahmen, Anträgen...)</li> </ul>	Leistungssportstützpunkt
D3 – Kader (Landesverband)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot von Vereinstraining und Turnierteilnahmen</li> <li>• zentraler Ansprechpartner für den LV (zur Abstimmung von Maßnahmen, Anträgen...)</li> </ul>	Leistungssportstützpunkt oder Talentestützpunkt
D2 – Kader (Landesverband)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot von Vereinstraining und Turnierteilnahmen</li> <li>• zentraler Ansprechpartner für den LV (zur Abstimmung von Maßnahmen, Anträgen...)</li> </ul>	Leistungssportstützpunkt oder Talentestützpunkt
D1 – Kader (Landesverband)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot von Vereinstraining und Turnierteilnahmen,</li> <li>• zentraler Ansprechpartner für den LV (zur Abstimmung von Maßnahmen, Anträgen...)</li> </ul>	Leistungssportstützpunkt oder Talentestützpunkt
Förderkader (Landesverband)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot von Vereinstraining – alternativ Training in der Schul-AG</li> <li>• Begleitung bei ersten Turnieren</li> </ul>	Leistungssportstützpunkt, Talentestützpunkt, Verein mit Jugendarbeit
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliedergewinnung, z. B. durch Trainingsgruppe für Anfänger, Schulschach, Ferienkurs</li> </ul>	Alle Vereine

#### Kriterien Leistungsstützpunkt

Der Jugendausschuss (JA) ernennt zu Jahresbeginn die Leistungsstützpunkte (Leistungsstützpunkt (LS) sowie Leistungsstützpunkt weiblich (LS wJ)). Vereine können dafür einen Antrag stellen. Besonders aktive Vereine und bereits als Leistungsstützpunkt benannte Vereine werden durch den JA auch ohne Antrag berücksichtigt.

Folgende Kriterien sind durch den antragstellenden Verein zu erfüllen:

- Mindestens 2 lizenzierte Trainer/innen des DOSB im LS (J) / LS (wJ) tätig
- Selbstverpflichtung zur Einsicht der erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse der eingesetzten Trainer/innen gem. Leistungssportkonzept (vgl. Präambel)
- Regelmäßiges leistungsorientiertes Gruppen- und Einzeltraining in den Altersklassen von 6-18 Jahren (Leistungsstützpunkt Jugend)
- Regelmäßiges leistungsorientiertes Gruppen- und Einzeltraining für Mädchen in den Altersklassen von 6-18 Jahren (Leistungsstützpunkt weibliche Jugend)
- Regelmäßige Teilnahme an Mannschafts- und Einzelmeisterschaften im Jugendbereich des BSV
- Teilnahme an überregionalen Mannschafts- und Einzelmeisterschaften in den letzten 2 Jahren
- Teilnahme an überregionalen Einzelturnieren außerhalb von Meisterschaften in den letzten 2 Jahren
- Möglichkeit eines 4-wöchigen kostenlosen Schnuppertrainings (soweit Kapazitäten verfügbar)
- Aktive Unterstützung des Jugendausschusses und der Leistungssportkommission des BSV hinsichtlich Durchsetzung der Leistungssportkonzeption und des Kaderkonzeptes des BSV

### **Kriterien Talentstützpunkt**

Der Jugendausschuss (JA) ernennt zu Jahresbeginn die Talentstützpunkte (TS). Vereine können dafür einen Antrag stellen. Besonders aktive Vereine und bereits als Talentstützpunkt benannte Vereine werden durch den JA auch ohne Antrag berücksichtigt. Folgende Kriterien sind durch den antragstellenden Verein zu erfüllen:

- Mindestens 1 lizenzierte/r Trainer/in des DOSB im TS (J) tätig
- Selbstverpflichtung zur Einsicht der erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse der eingesetzten Trainer/innen gem. Leistungssportkonzept (vgl. Präambel)
- Regelmäßiges Gruppentraining in den Altersklassen von 6-18 Jahren für Jungen und Mädchen
- Regelmäßige Teilnahme an Mannschafts- und Einzelmeisterschaften im Jugendbereich des BSV
- Möglichkeit eines 4-wöchigen kostenlosen Schnuppertrainings (soweit Kapazitäten verfügbar)
- Aktive Unterstützung des Jugendausschusses und der Leistungssportkommission des BSV hinsichtlich Durchsetzung der Leistungssportkonzeption und des Kaderkonzeptes des BSV

## **5. Allgemeine Förderungsvoraussetzungen / Kader-Kriterien**

Allgemeine Kriterien für die Kaderaufnahme sind:

- Entwicklungspotential/ Talent
- Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative, individueller Trainingsfleiß, Turnieraktivität
- Teamfähigkeit
- Akzeptanz der angebotenen Förderungsmaßnahmen des Landesverbandes
- sportliches Verhalten bei nationalen und internationalen Meisterschaften
- gesunde und sportgerechte Lebensweise

## 6. Fortschreibung und Änderungshistorie

Die Konzeption ist jährlich auf ihre Effektivität zu überprüfen und mindestens alle 2 Jahre fortzuschreiben.

Version	Änderungen
April 2019	<ul style="list-style-type: none"><li>• neues Kapitel B. 4 (Aufnahme Leistungsstützpunkte und Talentstützpunkte – vorher in einem Dokument)</li><li>• Ergänzung Kapitel B.6 um Änderungshistorie</li><li>• Anpassung Kapitel C. 3. – Teilkonzeptionen:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Einführung des Landeskaders als Ablösung des D4 Kaders</li><li>○ Kürzung der Teilkonzeption D/C Kader</li></ul></li></ul>
Januar 2018	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anpassung Kapitel B – Definition von Zuständigkeiten</li></ul>
Januar 2017	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anpassung Kapitel C. 3. – Teilkonzeptionen der Kader gekürzt und an aktuelle Verhältnisse angepasst</li></ul>
2001 - 2016	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diverse Anpassungen durch Leistungssportreferenten oder Jugendausschuss</li></ul>
Oktober 2001 – Beschluss durch Jugendausschuss	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellung Leistungssportkonzept auf Grundlage des Musters des Deutschen Schachbundes</li></ul>

## C. Durchführung

### 1. Kader-Struktur

Der Berliner Schachverband fördert mit dieser Konzeption spielstarke Kinder und Jugendliche bis zu einem Höchstalter von 18 Jahren.

Die Konzeption Leistungssportförderung des Berliner Schachverbandes gliedert sich in folgende Kader (siehe auch Schaubild Anlage 1):

#### I. Förderkader (*Landesebene in Abstimmung mit Vereinen*)

Erstmalig erkannte Talente sowie über längere Zeit beobachtete Talente der AK u8, Zusammensetzung des Kadern besteht aus einem festen Stamm sowie weiterer von Maßnahme zu Maßnahme eingeladenen Spieler.

#### II. D1-Kader (*Landesebene*)

Talente U10 (Ausnahmen u12) und jünger, die nach mehr als einem Jahr intensiver Beobachtung als besonders begabt erkannt wurden

#### III. D2-Kader (*Landesebene*)

Talente u12 (Ausnahmen u14) und jünger, die sich als entwicklungsfähig und sehr begabt erwiesen haben

#### IV. D3-Kader (*Landesebene*)

Jugendliche U16 und jünger, deren bisherige Entwicklung eine deutliche Leistungssteigerung erwarten lassen

#### V. Landeskader (*Landesebene*)

Die stärksten Spieler/innen des Landesverbandes, die erwarten lassen demnächst in einen DSB-Kader aufgenommen zu werden bzw. die bereits D/C-Kader-Mitglied sind

#### VI. Sonderregelung Mädchenkader (*Landesebene*)

Zur zusätzlichen Förderung des Mädchenschachs kann ein Mädchenkader gebildet werden. Die Mitgliedschaft besteht unabhängig von der Mitgliedschaft in einem anderen Kader und ist auf weibliche Teilnehmer beschränkt. Mindestaufnahmekriterien werden im Mädchenbereich z. T. außer Acht gelassen.

#### (VII. D/C-Kader (*Landes-/DSB-Ebene, Höchst-Aufnahmealter 16 Jahre*))

Besonders begabte Spieler/innen, die bei weiterer systematischer Förderung die Entwicklung zur deutschen Spitze erwarten lassen. Der D/C-Kader ist ein DSB-Kader, dessen Mitglieder zugleich Kader-Mitglied auf Landesebene sind. Förderungsmaßnahmen erfolgen durch den DSB und den Berliner Schachverband in gegenseitiger Abstimmung.)

Die Strukturierung der Kader trägt aufbauenden (entsprechend der Leistungsentwicklung) und pyramidenförmigen Charakter mit getrennten Leistungskriterien für Spielerinnen (w) und Spieler (m).

Die maximalen Kaderngrößen werden wie folgt festgelegt:

- Förderkader: maximal 12
- D1-Kader: 10 (m/w)            3 (w)
- D2-Kader: 10 (m/w)            2 (w)
- D3-Kader: 8 (m/w)            2 (w)
- Landeskader: 10 (m/w)
- D/C-Kader: wird vom DSB festgelegt



## 2. Phasenablauf der Leistungssportförderung

Der Phasenablauf der Leistungssportförderung orientiert sich am Rahmentrainingsplan des DSB. Insbesondere die konkreten Inhalte der Grundlagen-, Aufbau- und Leistungstrainings werden darin beschrieben.

Phase	
1	<b>Grundlagenangebot</b> (Schulschach, öffentliche Werbeschachveranstaltungen durch Vereine und Schulen)
2	Talentfindung durch Vereine, Verband
3	Aufnahme in Fördergruppen durch Vereine <b>Grundlagentraining 1</b> durch Vereine
4	Talentsichtung durch den Verband, Aufnahme in den Förderkader <b>Grundlagentraining 2</b> durch Verband, Vereine
5	Talentsichtung durch Verband Aufnahme in D1-D2-Kader
6	<b>fortgeschrittenes Grundlagentraining</b> (D1 –Kader) durch Verband
7	<b>Aufbautraining, Leistungstraining Stufe 1</b> (D2-Kader) durch Verband
8	Aufnahme in D3-D4-Kader durch Verband
9	<b>Leistungstraining Stufe 2</b> (D3-Kader) durch Verband
10	<b>Leistungstraining Stufe 3</b> (Landeskader (altersabhängig)) durch Verband
11	Aufnahme in den D/C-Kader durch DSB (Verbleib im Landeskader)
12	<b>Leistungstraining Stufe 4</b> durch DSB, abgestimmte Förderungsmaßnahmen DSB/Verband
13	Aufnahme in C-Kader (oder höher) des DSB

## 3. Teilkonzeptionen

Das Leistungssportkonzept enthält die folgenden Teilkonzeptionen:

- I. Teilkonzeption Förderkader
- II. Teilkonzeption D1-Kader
- III. Teilkonzeption D2-Kader
- IV. Teilkonzeption D3-Kader
- V. Teilkonzeption Landeskader
- VI. Teilkonzeption Sonderregelung Mädchenschach
- VII. (Teilkonzeption D/C-Kader)

# I. Teilkonzeption Förderkader

## 1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Kadertrainer (enge Zusammenarbeit mit Trainer/innen im Verein)
- Kaderreferent Jugendausschuss

## 2. Aufnahmekriterien

- Erstmalig gesichtete besondere Talente, die eine schnelle Spielstärkeentwicklung erwarten lassen
- Über längere Zeit beobachtete Talente
- Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 1 bzw. adäquate Fähigkeiten
- Erfolgreiche Teilnahme an Sichtungsturnieren

## 3. Einzelziele

- Erwerb einer aussagekräftigen DWZ
- Erfolge bei Qualifikationsturnieren zur Endrunde der Berliner Meisterschaft
- Ggf. Erfolge bei Landesmeisterschaften
- Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 2

## 4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Prüfungstreffen an einzelnen Wochenenden
- Aneignung der Inhalte des Grundlagentrainings 2
- Spielen von mindestens 15 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Spezialisierung in der Eröffnungsphase
- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!
- Anlegen eines Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4 (z.B. 1... e5 oder Sizilianisch)

## II. Teilkonzeption D1-Kader

### 1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des D1-Kaders
- Kadertrainer (enge Zusammenarbeit mit Trainer/innen im Verein)
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

### 2. Aufnahmekriterien

- Besonders begabte Talente u10, Ausnahmen u12 (z. B. Mädchenförderung, Späteinsteiger, deutliche Leistungssteigerung)
- Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 2
- Vorhandene aussagekräftige DWZ (Mindest-DWZ: m 1100 ; w 1000)
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften

### 3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
- Deutliche Steigerung der DWZ
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften (Qualifikation zur DJEM)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platzierung, Performance, eigene DWZ)

### 4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Teilnahme am Training in Talentstützpunkten
- Prüfungstreffen an einzelnen Wochenenden
- Aneignung der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
- Trainingsumfang von 4 Stunden pro Woche
- Spielen von mindestens 25 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Spezialisierung in der Eröffnungsphase
- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!
- Anlegen eines Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4 (z.B. 1. ... e5 oder 1....c5)
- Anlegen eines Eröffnungsrepertoires als Anziehender gegen 1.... e5 und 1....c5

## III. Teilkonzeption D2-Kader

### 1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des D2-Kaders
- Kadertrainer
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

### 2. Aufnahmekriterien

- Besonders begabte, entwicklungsfähige Talente u12, Ausnahmen u14 (z. B. Mädchenförderung, Späteinsteiger, deutliche Leistungssteigerung)
- Beherrschen der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
- Mindest-DWZ: m 1400 ; w 1300
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platzierung, Performance, eigene DWZ)

### 3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte des Aufbautrainings und Leistungstrainings Stufe 1
- Deutliche Steigerung der DWZ
- Erwerb einer Elo
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften (Qualifikation zur DJEM)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-15 in ihrer Altersgruppe)
- Erfolge bei Einzelturnieren und Mannschaftskämpfen im Erwachsenenbereich (Performance, DWZ)

### 4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Teilnahme am Training in Talentstützpunkten
- Prüfungstreffen an einzelnen Wochenenden
- Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 1
- Trainingsumfang von 6 Stunden pro Woche, Anleitung zum Selbsttraining
- Spielen von mindestens 35 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Spezialisierung in der Eröffnungsphase
- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4 und 1.d4
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Anziehender gegen 1... e6, 1... c6, 1... d5
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Nutzung des Computers als Trainingsmittel

## IV. Teilkonzeption D3-Kader

### 1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des D3-Kaders
- Kadertrainer
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

### 2. Aufnahmekriterien

- Besonders begabte Jugendliche, deren bisherige Entwicklung eine deutliche Leistungssteigerung erwarten lassen (bis u16)
- Beherrschen der Inhalte des Aufbautrainings und Leistungstrainings Stufe 1
- Vorhandene Elo
- Mindest-DWZ: m 1700 ; w 1600
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-15)
- Internationale Erfolge, z. B. Open (Platzierung, Performance, eigene DWZ)

### 3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 2
- Steigerung der DWZ und Elo
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften (Qualifikation zur DJEM)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-10 in ihrer Altersgruppe)
- Internationale Erfolge z. B. Open (Platzierung, Performance, eigene DWZ/Elo)

### 4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Teilnahme am Training in Leistungsstützpunkten
- Gemeinsame Turnierteilnahmen – möglichst an Mannschaftsturnieren
- Trainingsmaßnahmen online (Internetbasiertes Training)
- Einsatz von Gastreferenten
- Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 2
- Trainingsumfang von 8 Stunden pro Woche, Anleitung zum Selbsttraining
- Spielen von mindestens 40 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4, 1.d4, 1.c4, 1.Sf3
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Anziehender gegen 1. ... g6, 1. ... Sf6
- eigenständige Auswertung gespielter Partien
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Einbeziehung des Computers als Trainingsmittel
- Nutzung des Computers als Sparringspartner

- Nutzung von Datenbanken (ChessBase)

## V. Teilkonzeption Landeskader

### 1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des Landeskaders
- Kadertrainer
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

### 2. Aufnahmekriterien

- Stärkste, besonders begabte Spieler/innen, die erwarten lassen, demnächst in einen DSB-Kader aufgenommen zu werden bzw. die bereits Mitglied im D/C-Kader sind (bis u18, Höchstaufnahmealter 16 Jahre)
- Von den folgenden Kriterien muss mindestens eins erfüllt sein:

#### 1. Bundeskader:

Mitglied im Bundeskader für das jeweilige Jahr (Nominierung erfolgt nach der Nominierung durch den DSB)

#### 2. Wertzahl:

DWZ-Formel für Jungen: eigene Wertzahl  $\geq$  Alter\*100+600

DWZ-Formel für Mädchen: eigene Wertzahl  $\geq$  Alter\*100+300

Alter: eigenes Alter zum 31.12. des Jahres der Antragstellung (bei Spielern, die in der zweiten Jahreshälfte bzw. im vierten Quartal Geburtstag haben kann die Formel entsprechend angepasst werden)

#### 3. Platzierung DJEM

TOP 6 bei der letzten DJEM

Bei Punktgleichheit, aber schlechterer Feinwertung gilt das Kriterium als erreicht.

- Sollten mehr Spieler/innen die Kriterien erfüllen als Plätze verfügbar sind, dann findet ein Vergleich der Kriterien zwischen den Kandidaten statt

### 3. Einzelziele

- Steigerung der DWZ und Elo
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Nationale Erfolge: Platz 1-3 bei DEM in ihrer Altersgruppe (ab u14 und älter)  
Platz 1-5 bei DEM in ihrer Altersgruppe (u12 und jünger)
- Weitere Turnierfolge: z. B. bei Open (Platzierung, Performance, eigene DWZ/Elo)

### 4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme am Trainingslehrgang des Landeskaders oder alternative Maßnahme
- Trainingsumfang von 10 Stunden pro Woche, Selbsttraining
- Spielen von mindestens 50 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires
- eigenständige Auswertung gespielter Partien
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Einbeziehen des Computers als Trainingsmittel
- Nutzung des Computers als Sparringspartner
- Nutzung von Datenbanken (ChessBase)

## VI. Teilkonzeption D/C-Kader

### 1. Zuständigkeiten

Deutscher Schachbund (Schwerpunkt der Förderung)

- Bundesnachwuchstrainer
- Landesverband/Landesschachjugend (ergänzende Förderung)
- Verantwortlicher des Landeskaders

### 2. Aufnahmekriterien

- Werden durch den DSB festgelegt und bewertet

### 3. Einzelziele

- Werden in Absprache mit dem Bundesnachwuchstrainer festgelegt, i. A. lang- und mittelfristig:
  - Beherrschen der Inhalte der Leistungstrainings Stufe 4
  - Steigerung der Elo-Zahl auf: m 2350 ; w 2150 mit dem Ziel Aufnahme in den C-Kader des DSB
  - Erfolge auf internationalen Normenturnieren (Steigerung der Elo-Zahl und Erringung von IM-Normen)
  - Erfolgreiche Teilnahme an EM/WM der Jugend

### 4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an Lehrgängen des DSB
- Teilnahme am Training im Landesverband
- Einzeltraining
- Aktive Beherrschung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3 und Umsetzung in der Spielpraxis
- Spielen von mindestens 90 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Wissenschaftliches Selbststudium und Selbsttraining (wöchentlich 15-20 Stunden)
- Ständige Aktualisierung des individuellen Eröffnungsrepertoires als An- und Nachziehender durch Auswertung der internationalen Fachliteratur
- Schöpferische Suche nach Neuerungen in eigenen Varianten
- Regelmäßiges Führen des individuellen Wettkampfbuches (Nachweis über Leistungssteigerung)
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport, evtl. psychoregulative Verfahren wie autogenes Training, Musikrelaxation etc.
- Nutzung des Computers als Sparringspartner
- Nutzung von elektronischen Datenbanken (ChessBase) und Partien aus dem Internet
- Nutzung von Fachliteratur, von Schachzeitungen



## Anlage 1

### Individueller Jahrestrainingsplan

(auszufüllen von Vereinstrainer/in und Kadermitglied, ggf. in Absprache mit dem Landestrainer bzw. Kaderverantwortlichen)

Termin: Abgabe an den Leistungssportreferenten bis 01.12. des Vorjahres

<b>Angaben zum Kadermitglied</b>	
<b>Name, Vorname</b>	
<b>Postadresse</b>	
<b>E-Mail-Adresse</b> ( <u>deutlich schreiben</u> )	
<b>Geburtstag</b>	
<b>Verein</b>	
<b>Schule</b>	
<b>Schulschach AG</b>	<input type="checkbox"/> Ja <span style="margin-left: 150px;"><input type="checkbox"/> Nein</span>
<b>DWZ / ELO</b> (Stand 01.07.)	
<b>Eingeteilt im Kader</b>	<input type="checkbox"/> FGr <input type="checkbox"/> D/C <input type="checkbox"/> <b>Mädchen</b> (zusätzlich) <input type="checkbox"/> D1 <input type="checkbox"/> D2 <input type="checkbox"/> D3 <input type="checkbox"/> D4
<b>Trainer Übungsleiter</b>	

<b>Schachliche Leistungsziele</b> <u>Erläuterung:</u> z.B, Berliner, Deutscher Meistertitel Steigerung der DWZ um xx Punkte Erlangung einer ELO-Zahl  Die Ziele sollten realistisch sein!	
<b>Aufgaben für Bildung und Erziehung</b> <u>Erläuterung:</u> Klassenstufe in der Schule Ziele wie Abitur, Realschulabschluss, Einstieg ins Kurssystem, Klasse überspringen u.ä. Ausbildung, zusätzliche Verpflichtungen (z.B. MSG o.ä.)	
<b>Freizeitaktivitäten</b> <u>Erläuterung:</u>	

Andere Vereine, Hobby, Aufwand dafür	
<b>Trainingsziele:</b>	
<b>Eröffnungstraining</b>	
<b>Mittelspieltraining</b>	
<b>Endspieltraining</b>	
<b>DIESE DREI PUNKTE (TRAININGSZIELE) MÜSSEN NICHT ALLZU GENAU BEANTWORTET WERDEN. ES GEHT HAUPTSÄCHLICH DARUM, DASS SICH DIE LANDESTRAINER FÜR DIE LEHRGÄNGE VORBEREITEN KÖNNEN!</b>	
<b>Ausgleichssport / Fitness</b> <u>Erläuterung:</u> Ähnlich wie bei „Hobbys“ sollten hier Infos über sportliche Aktivitäten (Skifahren, Fitness, Mannschaftssport etc. gegeben werden)	
<b>Geplante Wettkämpfe und Turniere</b> <u>Erläuterung:</u> Bitte, wo bekannt, schon Termine angeben von Turnieren, an denen die Teilnahme geplant ist. Auch ungefähre Angaben (wie z.B. „ein Sommer-Open“) sind hilfreich. Vereinsmeisterschaften, Schnellturniere etc auch. Je ausführlicher desto besser.	
<b>Belastungsnorm:</b> <u>Erläuterung:</u> Die ungefähre Anzahl an Partien:	<b>Mannschaft: ___Jugend ___Erwachsene</b> <b>Einzel Turnierpartien: _____</b> <b>Schnellturniere: _____</b> <b>Blitzturniere: _____</b>
<b>Lehrgänge:</b> <u>Erläuterung:</u> Gemeint sind Vereinsmaßnahmen, oder private Lehrgänge. Zu Verbandslehrgängen wird dann eingeladen.	
<b>Ferien / Urlaub:</b> <u>Erläuterung:</u> Bitte in Absprache mit den Eltern möglichst genau Eure Ferien- und Urlaubstermine aufführen.	

**Sonstige Bemerkungen:**

.....  
Trainer/Übungsleiter

.....  
Spielerin/Spieler

## Anlage 2

### Kaderaufstellung Berlin 2019

#### Landeskader

#	Name	AK	DWZ*	Verein	2018
1	Emil Schmidek	u18	2362	Schachfreunde Berlin	D4
2	Bao Anh Le Bui	u14	2038	SV Mattnetz Berlin	D3
3	Lepu Coco Zhou	u12w	1710	Schachpinguine Berlin	D2
4	Nikolai Nitsche	u12	1855	SV Empor Berlin	NEU
5	Magnus Ermitsch	u10	1808	SC Borussia Lichtenberg	D2
6	Daniel Sulayev	u16	2117	SV Empor Berlin	D3
7	Jonas Eilenberg	u14	1909	SV Königsjäger Süd-West	D3
8	Nam Tham	u14	1894	SC Weisse Dame	D3
9	Veronika Mirnaya	u10w	1388	TSG Oberschöneweide	D1
10	Luise Schnabel	u16w	1829	SV Mattnetz Berlin	D3

#### D3-Kader

#	Name	AK	DWZ*	Verein	2018
1	Bao Anh Le Bui	u14	2038	SV Mattnetz Berlin	D3
2	Niclas Hommel	u16	1942	TSG Oberschöneweide	D3
3	Jonas Eilenberg	u14	1909	SV Königsjäger Süd-West	D3
4	Nam Tham	u14	1894	SC Weisse Dame	D3
5	Nico Antonio Schauties	u14	1766	SV Mattnetz Berlin	D2
6	Sander Breitzmann	u16	1964	SV Empor Berlin	D3
7	Maximilian Hüls	u16	1909	SV Mattnetz Berlin	D3
8	Luise Schnabel	u16w	1829	SV Mattnetz Berlin	D3
M1	Amina Fock	u16w	1756	SC Zugzwang 95	D3
M2	Anna Gutmann	u16w	1680	SC Weisse Dame	NEU

#### D2-Kader

#	Name	AK	DWZ*	Verein	2018
1	Ermitsch, Magnus	u10	1808	SC Borussia Lichtenberg	D2
2	Jonas Hecht	u12	1725	SC Kreuzberg	D2
3	Felix Reichmann	u12	1738	SF Nordost Berlin	D2
4	Joachim Morczynski	u12	1722	SK Zehlendorf	D2
5	Gustaf Klühs	u12	1721	SC Borussia Lichtenberg	D2
6	Max Freude	u12	1689	SV Empor Berlin	D1
7	Paul-Emil Gutewort	u14	1728	SF Nordost Berlin	D2_E
8	Momme Held	u12	1600	SC Kreuzberg	D1
9	Jakob Korek	u12	1611	SV Königsjäger Süd-West	D1
10	Hai Dang Ho	u14	1683	SV Mattnetz Berlin	D2_E
M1	Coco Lepu Zhou	u12w	1710	Schachpinguine Berlin	D2
M2	Lotta Berghold	u14w	1586	SC Borussia Lichtenberg	NEU

## D1-Kader

#	Name	AK	DWZ*	Verein	2018
1	Chinguun Sundui	u12	1551	SC Zitadelle Spandau	D1
2	Paul Freude	u9	1354	SV Empor Berlin	D1
3	Zakharia Jouani	u10	1456	SK Zehlendorf	D1
4	Christian Zobel	u10	1411	SC Borussia Lichtenberg	D1
5	Laurin Jahnz	u10	1461	SK König Tegel	D1
6	Bagrat Torosyan	u10	1432	Schachpinguine Berlin	NEU
7	Luca Theviot	u9	1169	SK Caissa Hermsdorf	NEU
8	Oleksandr Isaichykov	u9	1219	SC Kreuzberg	FöKa
9	Danil Pimenov	u9	1167	SF Friedrichshagen	FöKa
10	Luke Jiang	u10	1159	SV Empor Berlin	NEU
M1	Veronika Mirnaya	u10w	1388	TSG Oberschöneweide	D1
M2	Luna Sohr	u12w	1373	SV Königsjäger Süd-West	D1
M3	Thao-Linh Le	u9w	1162	SV Mattnetz Berlin	FöKa

## Förderkader

#	Name	AK	DWZ*	Verein	2018
1	Ennio Rodriguez Klasen	u7	1099	SK International Berlin	FöKa

DWZ Stand zum

\* 01.03.2019

## Berliner Mitglieder im Bundeskader 2019

Kader	Titel	Jg.	Vorname	Name	LV	DWZ	davor
DC-männl	FM	2001	Emil	Schmidek	BER	2362	DC
DC-männl		2006	Bao Anh Le	Bui	BER	2053	Neu
DC-weibl.		2007	Lepu Coco	Zhou	BER	1710	